

Freitag, 19. August 1977

Blatt 2021

Bereits über FS

ausgesendet:

(violett)

ÖVP-Kritik an Meidlinger Kommunalpolitik

Kommunal:

(rosa)

Fünzig Lastautos neuer Sand zum Spielen -
Bilanz der Schwerpunktaktion der Haus-
inspektoren

Verkehrsbetriebe-Bazar am Tag der offenen
Tür: Eine Schaffnerzange um zwanzig
Schilling

Lokal:

(orange)

Ottakringer "Arbeitslosenamt" wird Musik-
schule

Keine Beeinträchtigung für die Arena

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

.....
bereits am 18. august 1977 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k o m m u n a l :
=====

oevp-kritik an meidlinger kommunalpolitik

8 wien, 18.8. (rk) im rahmen einer pressekonferenz kritisierte gr. josef h o f f m a n n fast alle bereiche der kommunalpolitik in meidling.

vor allem will die oevp die 1976 probeweise eingefuehrte fussgeherzone meidlinger hauptstrasse wieder abschaffen, denn, so hoffmann, seien laut oevp-umfrage mit der "fussgeherzone mit strassenbahn" unzufrieden.

die gesperrte philadelphiabruecke bezeichnete hoffmann als symbol fuer die "urauffuehrung" im wiener brueckendrama. der wacker-platz, so erklarte bezirksvorsteher stellvertreter hermann g l u e c k , einst zentrum sportlicher aktivitaeten, praesentiere sich als unkrautplantage. weiters uebt die meidlinger oevp kritik an den vielen altwohnungen die zu sanieren waren und an der stadt-bahnstation, die zwar erst wenige jahre alt ist, aber den heutigen erfodernissen nicht mehr entspricht.

die meidlinger hauptstrasse soll bis zur fertigstellung der philadelphiabruecke, den parkgaragen und der u-bahn, wieder fuer den individualverkehr geoeffnet werden, forderte hoffmann.

der knotenpunkt philadelphiabruecke sollte ehestens saniert werden. es soll laut oevp ein moderner verkehrsknoten, fuer alle oeffentlichen verkehrsmittel (strassenbahn, schnellbahn, autobusse und badner bahn) geschaffen werden.

schliesslich sagte bezirksvorsteher stellvertreter glueck, muesste es der stadt wien dreissig millionen wert sein, aus dem wacker platz wieder das zu machen, was er einmal war: treffpunkt der sportbegeisterten jugend des bezirkes. (ka)

k o m m u n a l :

fuenfzig lastautos neuer sand zum spielen
bilanz der schwerpunktaktion der hausinspektoren

1 wien, 19.8. (rk) die spiel- und erholungsmoeglichkeiten in den staedtischen wohnhausanlagen wurden in den sommermonaten erheblich erweitert: es wurden an spielgeraeten und spielwiesen wichtige instandsetzungen vorgenommen. das geschah im rahmen der schwerpunktaktion der staedtischen hausinspektoren, die seit fruehjahr durchgefuehrt wird.

in konkreten zahlen ausgedrueckt: bei der systematischen ueberpruefung der spielanlagen wurden an 278 anlagen verbesserungen durchgefuehrt. darueber hinaus wurden mehr als 13.000 quadratmeter spielwiesen in den hoefen und gruenanlagen der wohnhaeuser instandgesetzt, so dass dort neues gruen spriesst. besonderes augenmerk wurde auf die sandkisten gelegt: schaeden an den umgrenzungen wurden ausgebessert und spielsand in grossem ausmass erneuert. nicht weniger als rund 300 kubikmeter sand wurden in rund 130 sandkisten ausgetauscht. das entspricht etwa 50 lastwagenladungen.

darueber hinaus war die wohnhaeuserverwaltung bemueht, waehrend der ferienzeit zusaetzliche bewegungsraeume fuer die kinder bereitzustellen. sie hat bis september fuer 208 gruenflaechen die "rasenfreiheit" proklamiert: diese flaechen wurden mit tafeln "spielwiese" gekennzeichnet und stehen den kindern und jugendlichen zur verfuegung. die strapazierung dieser rasenflaechen wird im herbst sicherlich neue instandsetzungen erforderlich machen, so dass sich die bisher aufgewendeten geldmittel erhoehen werden. insgesamt wurden heuer 34 millionen schilling fuer die pflege der gruenanlagen in den staedtischen wohnhausanlagen aufgewendet. fuer den zusaetzlichen ankauf von spielgeraeten fuer schon bestehende anlagen wurde eine weitere million ausgegeben.

alle diese bemuehungen um ausgestaltung und pflege der spielareale und gruenflaechen koennen freilich einen gewissen interessen Gegensatz der mieter nicht beseitigen: die aktivitaet der kinder und jugendlichen, die bewusst zu foerdern ist, wird aelteren bewoehnern durch die laermintensitaet oft laestig. die hundehaltung schafft

durch verunreinigung der gruenflaechen vielfach zusaetzliche pro-
bleme. es ist daher im interesse der gesamten mieterschaft oft
zweckmaessig, fuer bestimmte gruenanlagen das betreten und verun-
reinigen (durch hunde) zu untersagen und mittels hinweistafeln anzu-
zeigen. bei gutem willen und gegenseitigem verstaendnis gibt es auch
keine schwierigkeiten. in besonderen faellen hilft das mobile team
der hausinspektoren. auf den tafeln des ''buergerservice'', die in
den staedtischen wohnhaeusern bereits angebracht sind, ist ersicht-
lich, wie die hilfe der ''fliegenden hausinspektoren'' in anspruch
genommen werden kann. (sme)

0906

19. august 1977

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2025

k o m m u n a l :

verkehrsbetriebe-bazar am tag der offenen tuer:

eine schaffnerzange um zwanzig schilling

2 wien, 19.8. (rk) eine gelegenheit besonderer art bietet sich strassenbahnfreunden heuer am tag der offenen tuer (samstag, den 24. september). eine original-schaffnertasche um dreissig schilling, eine ''klassische'' schaffner-zwickzange aus laengst vergangenen tramway-zeiten - der flohmarkt der wiener verkehrsbetriebe in den arkaden des rathauses (links vom eingang der volkshalle) wird so manchen kindertraum erfuellen. und welcher erwachsene wollte nicht auch einmal schaffner oder lokomotivfuehrer werden? fuer tramway-freunde aller altersstufen steht jedenfalls ein reiches angebot von der - fast - kompletten schaffnerausruestung bis zu routentafeln und linienschildern zur verfuegung. neben 700 schaffnertaschen und 3.500 markierzangen werden unter anderen feilgeboten:

- o 900 uniformkappen um zehn schilling,
- o 300 signalpfeiferln (alte um fuenf schilling, neue um zehn schilling), die dazugehoerenden roten pfeiferlschnuere gibt es um drei schilling,
- o 310 routentafeln (mit angabe des fahrtziels) um 100 schilling,
- o 45 zifferntafeln (die metallenen linienbezeichnungen am dach der strassenbahn) um 150 schilling. (ger)

0909

L o k a l :

=====

keine beeinträchtigung fuer die arena

5 wien, 19.8. (rk) der verkauf eines rund 28.000 quadratmeter grossen grundstueckes an die lager- und kuehlhausgesellschaft widerspricht nicht den schriftlichen vereinbarungen, die im juli dieses jahres einvernehmlich zwischen dem kuratorium wiener jugendheime und dem verein forum arena wien getroffen wurden. damals wurde genau festgelegt, fuer welche teile des ehemaligen schweineschlachthofes der verein forum arena wien ein benuetzungsrecht besitzt und welche rechte und pflichten beide Vertragspartner uebernehmen.

das benuetzungsbereinkommen vom 14. juli 1977, dem am 29. juli nach einer begehung des gelaendes die uebergabe an den verein forum arena wien folgte, haelt im einzelnen fest: 1. dem verein forum arena wien wird ein rund 10.000 quadratmeter grosses grundstueck auf unbestimmte zeit gegen jederzeitigen widerruf zur benutzung ueberlassen. dieses grundstueck wurde genau vom nun zum bau eines kuehlhauses verkauften grundstueck abgegrenzt.

2. der verein nahm ausdruecklich zur kenntnis, dass er andere, vom vertrag nicht erfasste flaechen und gebaeude nicht benuetzen darf.

3. fuer die benutzung der grundflaechen wurde ein jaehrlicher anerkennungszins von 100 schilling festgesetzt.

4. der verein forum arena wien verpflichtete sich, telefon-, strom-, gas- und wasseranschluesse auf eigene kosten herstellen zu lassen. so heisst es woertlich im vertrag: "dem prekaristen (verein forum arena wien, die red.) ist der zustand der liegenschaft und der objekte bekannt. er uebernimmt diese, wie sie liegen und stehen und verpflichtet sich gleichzeitig, allfaellige instandsetzungen oder instandhaltung auf eigene kosten durch befugte gewerbetreibende unter aufsicht des prekariumsgebers (kuratorium wiener jugendheime, die red.) durchfuehren zu lassen.

5. das kuratorium verpflichtet sich, installationskosten im verwaltungs- und freibankgebaeude bis zu einem ausmass von 400.000 schilling zu uebernehmen (nicht jedoch selbst durchzufuehren, die red.).

diese bedingungen wurden vom verein forum arena wien sowohl am 14. juli als auch am 29. juli mit unterschrit akzeptiert. der durch den wiener stadtsenat am 10. august 1977 genehmigte verkauf einer anderen teilflaeche des ehemaligen schweineschlachthofes tangiert in keiner weise den mit dem verein forum arena wien abgeschlossenen vertrag. (sei)

0928

L o k a l :

ottakringer "arbeitslosenamt" wird musikschiule

3 wien, 19.8. (rk) fuer viele aeltere wiener ist das sogenannte "arbeitslosenamt" in der thaliastrasse 44 in ottakring, die einstige auszahlungsstelle fuer arbeitslosengeld und notstandsunterstuetzung, eine unselige erinnerung an die wirtschaftskrise der zwanziger jahre. noch aeltere ottakringer erinnern sich an das "stefanie-spital", das vorher dort untergebracht war. das seit einiger zeit nicht mehr zweckmaessig genutzte gebaeude, dessen bauzustand gut ist, das aber einer gruendlichen adaptierung bedarf, geht nun einer neuen bestimmung entgegen: in den zwei stockwerken wird fuer die ottakringer jugend eine musikschiule eingerichtet werden. das erdgeschoss wird an die staedtische wechselseitige versicherung vermietet. dieser mietvertrag wurde vom gemeinderatsausschuss fuer wohnen bereits genehmigt.

"der umbau fuer die musikschiule wird rund 5,5 millionen schilling kosten", erklarte dazu vizebuergemeister hubert p f o c h . "das geld ist sicher gut angelegt, denn der anteil musikausuebender schueler ist in ottakring am hoechsten von allen wiener bezirken".

das von der staedtischen versicherung gemietete erdgeschoss wird von dieser auf eigene kosten, rund 2,5 millionen schilling, erneuert werden, wobei sie sich verpflichtet hat, auch zu- und aufgang zur neuen musikschiule herzustellen. "das verringert den aufwand fuer die musikschiule um rund 800.000 schilling", erklarte pfoch.

(smo)

0939